

Frisch. Sauber. Gut.

Unser Trinkwasser
für Kirchzarten





Liebe Bürgerinnen und Bürger,

wir Kirchzartener können uns glücklich schätzen in einer von der Natur so begünstigten Region zu leben. Sei es bezüglich der vielfältigen vor Ort erzeugten Produkte, der wunderbaren Landschaft mit ihrem hohen Erholungswert oder ganz einfach auch wegen unseres Lebensmittels Nummer 1: dem Trinkwasser. Für mich ist es ein Privileg, das Wasser hier direkt aus dem Hahn in seiner hohen Qualität genießen zu können und dabei zu wissen, es ist ausreichend vorhanden. Denn schließlich ist das nicht überall auf der Welt der Fall.

Ich freue mich, dass wir mit der ewk den richtigen Partner vor Ort haben, und wünsche mir, dass dies so bleibt.

Mit freundlichen Grüßen

Andreas Hall
Bürgermeister Kirchzarten

Liebe Leserin, lieber Leser,

wir drehen den Wasserhahn auf und das Trinkwasser fließt. Dies ist für uns heute selbstverständlich, doch dahinter steckt eine Menge Technik und Wissen sowie die große Leistung unseres Wasserteams.

Woher das Trinkwasser in Kirchzarten genau kommt, welche wichtige Rolle der Hochbehälter am Giersberg für die Wasserversorgung spielt und wie sich diese über die Jahrhunderte in Kirchzarten entwickelt hat, das möchten wir Ihnen auf den folgenden Seiten im Detail zeigen.

Wussten Sie, dass unser Wasser hier von bester Qualität und sogar als „zur Zubereitung von Säuglingsnahrung geeignet“ eingestuft ist? Daher möchte ich Sie auch für den Schutz unserer Gewässer und unseres Trinkwassers sensibilisieren: Dazu können wir alle täglich beitragen, indem wir einfach etwas bewusster mit dem kostbaren Lebensmittel umgehen. In diesem Sinne: Genießen Sie unser kostbares Nass!

Mit freundlichen Grüßen

Arnd Frieling
Geschäftsführer ewk

Inhalt

Elementar und kostbar	4
Aus besten Lagen	6
Das Herz der Versorgung	8
Wasserwege	12
Fürs Wasser im Einsatz	14
Von bester Qualität	16
Von klein auf begeistern	18
Wasserschutz geht alle an	20
Rundum gut versorgt	22

Impressum

Herausgeber:
Energie- und Wasserversorgung
Kirchzarten GmbH
V.i.S.d.P.: Patricia Brandhorst
Konzept/Layout:
qu-int. | marken | medien |
kommunikation
Druck: Hofmann Druck

Elementar und kostbar

Trinken, kochen, spülen, waschen, baden ... ohne Wasser können wir nicht leben. Sauberes Trinkwasser ist unser wichtigstes Nahrungsmittel. In Deutschland braucht ein Mensch durchschnittlich 121 Liter pro Tag*.

Die tägliche Verfügbarkeit von sauberem und gesundem Wasser ist dabei heutzutage für uns so selbstverständlich, dass man sich oft keine Gedanken darüber macht, wo das in Deutschland gewohnheitsmäßig gesunde, klare und qualitativ hochwertige Wasser überhaupt herkommt.

Als Wasserversorger ist es für uns von der ewk oberstes Ziel, jederzeit Trinkwasser in bester Qualität zu liefern und den hiesigen reichen Wasserschatz für kommende Generationen zu sichern. Dabei verstehen wir uns als Partner und Dienstleister. Unsere Aufgabe erstreckt sich von der Wassergewinnung, Aufbereitung und Verteilung bis hin zum Gewässerschutz, Monitoring und der engen Zusammenarbeit mit Behörden und Landwirtschaft. Wasser hat ein „langes Gedächtnis“, deshalb verfolgen wir in der Versorgung von Grund auf einen vorausschauenden und präventiven Ansatz, der bedeutet: **Handeln, bevor unsere Quellen gefährdet sind.**

Was ist eigentlich Wasser?

Wasser ist eine chemische Verbindung aus den Elementen Sauerstoff (O) und Wasserstoff (H) zu H_2O . Es ist die einzige Verbindung auf der Erde, die in der Natur als Flüssigkeit, als Festkörper und als Gas vorkommt. Die Bezeichnung Wasser wird dabei für den flüssigen Aggregatzustand verwendet. Im festen Zustand spricht man von Eis, im gasförmigen von Wasserdampf.

Nach wasserwirtschaftlichen Schätzungen verteilt sich der Wasserverbrauch in Liter pro Kopf und Tag etwa wie folgt*:

*bdew: Trinkwasserverwendung im Haushalt 2012



Was ist eigentlich eine Quelle?

Der Ort, wo dauerhaft oder zeitweise aus Niederschlägen gespeistes Grundwasser auf natürliche Weise austritt, wird Quelle genannt.

Was ist eigentlich eine Brunnenstube?

Diese, auch Quelfassung genannt, ist die Einfassung einer Quelle zur Gewinnung von Trinkwasser.

Was ist eigentlich ein Tiefbrunnen?

Bei tieferen Wasserständen ist Wassergewinnung aus technischen Gründen nur über Tiefbrunnen möglich. Hierbei wird durch ein Spülbohrverfahren ein Brunnenrohr in den Boden eingebracht, aus dem eine Pumpe das Wasser von unten nach oben drückt.

Eine nachhaltige Trinkwasserversorgung beginnt bereits im Einzugsgebiet der Wasservorkommen: Grund- und Quellwasser, aber auch Oberflächengewässer müssen bestmöglich geschützt werden.

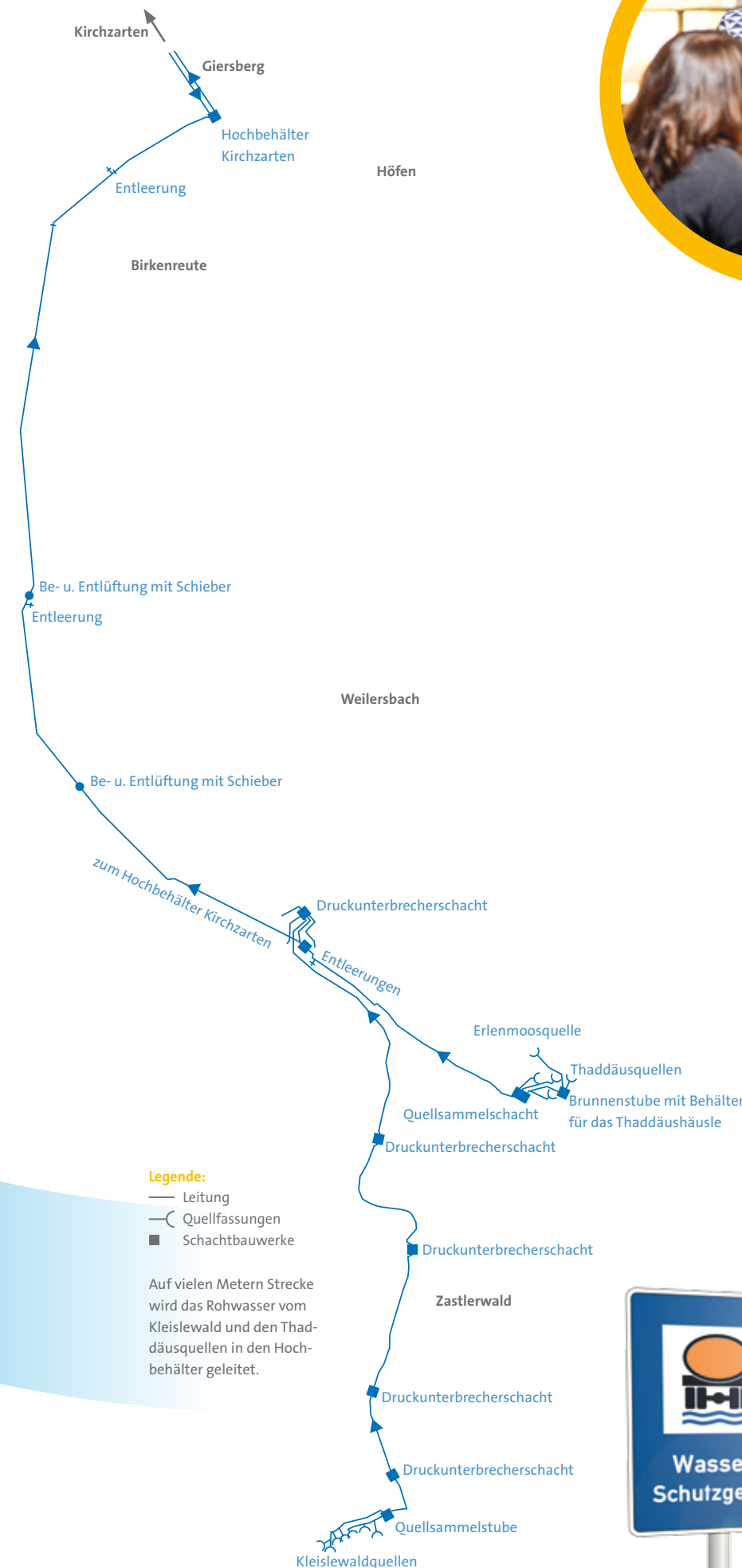


1622

Für die öffentliche Nutzung des Gallpronnens an der Oberrieder Straße durch die Bürger hat die Gemeinde jährlich zwei Schillinge an die Johanniterkommende Heitersheim zu zahlen, fällig auf den Martinitag.

1395

In Kirchzarten werden erstmals zwei Brunnen erwähnt: Der Schultheißenbrunnen sowie ein zweiter, der vermutlich von der Kirche genutzt wird. Den Einwohnern ist die direkte Entnahme von Wasser verwehrt.



Isabelle Meder,
Restaurant Fortuna
in Kirchzarten

„Ein
Genuss! Das
heimische Trink-
wasser löscht den
Durst und schmeckt,
pur und natürlich
zum Essen.“

Aus besten Lagen – von Zastler Höhen und tiefen Brunnen

Das Trinkwasser der ewk wird aus den natürlichen Wasservorräten vor Ort gewonnen:

Rund 60 % sind Quellwasser aus den Schüttungen der Thaddäus- und Kleisewaldquellen im Zastler Tal, etwa 40 % stammen aus dem Tiefbrunnen Brühl.

Quellen sind streng geschützte und unter regelmäßiger Beobachtung stehende Gebiete.

Zweimal im Monat – zum 1. und 15. – findet eine Quellmessung vor Ort statt; bei jedem Wetter, was im Winter dazu führen kann, dass die ewk Wassermeister auf Skiern oder Schneeschuhen am Stollenbach unterwegs sind.

Um die hohe Qualität des Wassers zu garantieren, sind um die Quellen Schutzgebiete ausgewiesen. Eigentümer und Nutzungsberechtigte in diesen Gebieten müssen im Interesse des Grundwasserschutzes Einschränkungen hinnehmen. Hier darf zum Beispiel die Holzernte nur unter besonderen Auflagen stattfinden. Dieses kontrollieren die ewk Wassermeister streng, denn der Schutz der Ressourcen hat Vorrang.



Was ist eigentlich ein Hochbehälter?

Hochbehälter sind Wasserspeicherreservoirs für Trinkwasser und Nutzwasser, die das Wasser durch die Schwerkraft in das Wasserversorgungssystem einspeisen. Durch natürlichen Druck ist der Wasserstrom stetig, eine mechanische Förderung unnötig.

Das Herz der Versorgung

Der 1986 in Betrieb genommene zentrale Trinkwasser-Hochbehälter am Giersberg ist ein wichtiges Kernstück der Wasserversorgung in Kirchzarten. Hier kommt das Rohwasser aus den Quellen und Tiefbrunnen in getrennten Leitungen an und wird über Naturverfahren zu „Reinwasser“ – also Trinkwasser – aufbereitet.

1

Im Mischturm werden die unterschiedlichen Rohwässer zunächst automatisch gemischt, um Unterschiede im pH-Wert und in der Leitfähigkeit auszugleichen. Insbesondere das Wasser aus dem Tiefbrunnen enthält Kohlensäure, die im Mischturm durch Verdüsung reduziert wird.

1855

Lage der Brunnen laut Gemeinderatsitzungsprotokoll: am Pfaffeneck, beim früheren Löwenwirtshaus an der Hauptstraße, der Gäßlebrunnen in der

Oberrieder Straße, vor dem Gasthaus Sonne, in der Freiburger Straße an der Brücke, bei der ehemaligen Zehntscheuer und am Alten Rathaus. Alle sind durch unterirdische hölzerne Deichelleitungen verbunden.

1758

Die Feuerlöschordnung weist ein Brunnensystem mit unterem und oberem Brunnen nach.





Was ist eigentlich der pH-Wert?
Der pH-Wert ist ein Maß für den sauren oder basischen Charakter einer wässrigen Lösung: liegt er unter 7 gilt die Lösung als sauer, bei pH = 7 spricht man von einer neutralen, über 7 von einer basischen Lösung.



Die ewk Wassermeister überwachen die Steuerung des Hochbehälters rund um die Uhr, um das Wasser am Fließen zu halten und seine Qualität zu sichern.

Aus Strömung wird Strom

Seit dem Frühjahr 2015 liefert der Hochbehälter am Giersberg sogar Strom: Eine Turbine erzeugt diesen über die 63 m Gefälle in der Rohrleitung zwischen dem Schacht Winterhalterhof im Zastler Tal und dem Behälter auf 454 m. Die Wassermengen der Quellen schwanken witterungs- und jahreszeitlich bedingt zwischen etwa 7 – 15 l/s, die Turbine erzeugt daraus etwa 2,5 kW Energie und erspart unserem Klima knapp 21 t CO₂ im Jahr.



3 Zur Desinfektion wird das Wasser anschließend durch eine UV-Anlage getrieben. Das Licht tötet mögliche Bakterien wie Escherichia coli ab. Die UV-Desinfektionsanlage wurde im Hochbehälter am Giersberg 2011 nachgerüstet. Vorher musste das Wasser um bakteriologischen Verunreinigungen vorzubeugen leicht gechlort werden.

5 Eine moderne Steuerungsanlage aus dem Jahr 2011 überwacht alle Vorgänge im Hochbehälter und ermöglicht den Wassermeistern im 24h-Dienst bei Störungen auch von extern auf die Vorgänge im Hochbehälter zuzugreifen.

Natürlich entnehmen die Wassermeister auch regelmäßig Stichproben zur Kontrolle, die unter anderem vom Hydrologischen Institut der Universität Freiburg geprüft werden.

4 Anschließend wird das erhaltene Reinwasser in den beiden Reinwasserbehältern gesammelt. Sie fassen jeweils 1.650 m³ Wasser. Hier wird immer soviel Wasser als Vorrat gehalten, wie am Tag verbraucht wird, um die Frische des Trinkwassers zu garantieren. In der Regel sind das etwa 1.200 l am Tag. Die Wassertemperatur im Reinwasserbehälter beträgt 10,5 °C.

Einmal im Jahr werden die Behälter gereinigt und bei Bedarf gewartet. Für diesen Fall und etwaige Störungen sind sie als zwei getrennte Becken angelegt, um die Versorgung immer sicherzustellen.



2 In den vier Filterbecken durchläuft das Wasser dann eine Jurakalkschicht. Denn es ist von Natur aus leicht sauer, was zu Korrosionsschäden im Netz und den Hausinstallationen führen würde. Durch die Filtration wird der pH-Wert auf mindestens 8 alkalisiert.

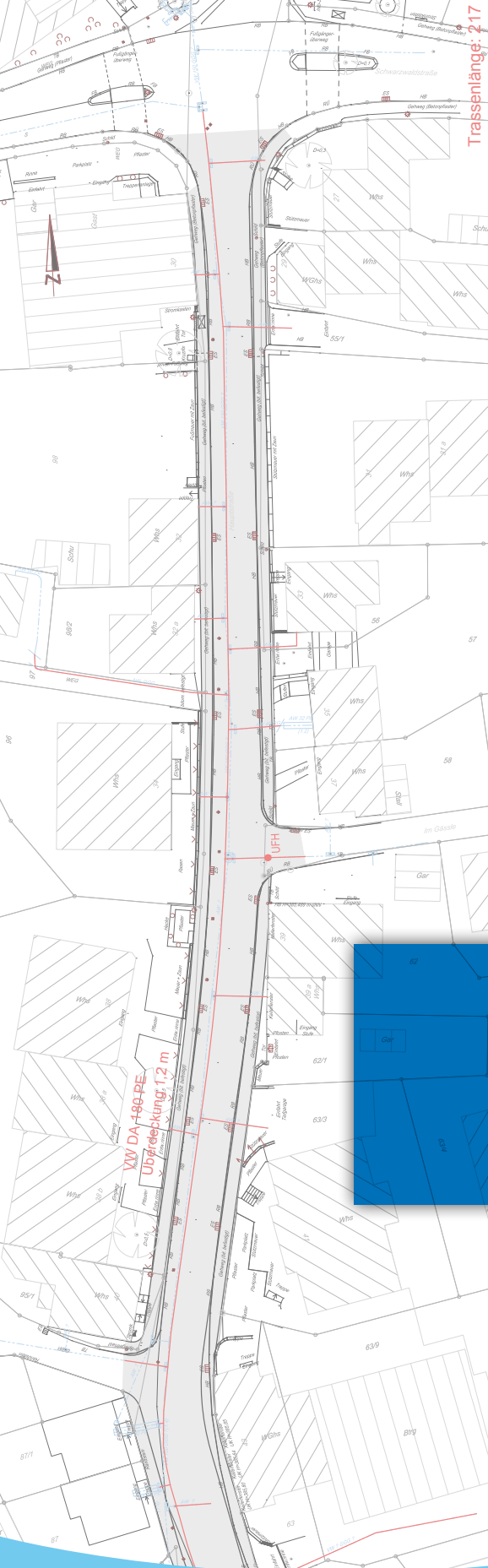
1874

Neben den öffentlichen Brunnen gibt es 35 private Brunnen. Sie werden nur versorgt, wenn die Hauptbrunnen ausreichend Wasser haben. Zudem existiert ein System der Pfarrbrunnen, dessen Leitung in weiten Teilen neben denen für die Gemeindebrunnen verläuft.

1883

Das Wasser aus den oberen Brunnen ist nicht mehr trinkbar. Die Wassermenge reicht nicht mehr um alle Bürger zu versorgen.





Trassenlänge: 2,17



Was ist eigentlich ein Wasserzähler?

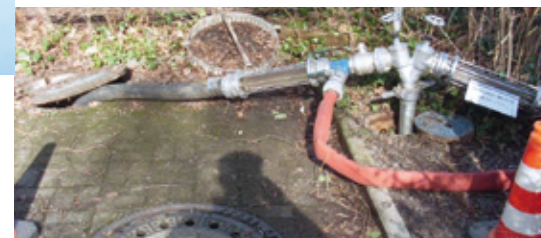
Das verkaufte Wasser wird in Deutschland mit einem Wasserzähler, auch „Wasseruhr“ genannt, gemessen, der den Durchlauf des Wassers in Kubikmetern anzeigt. Die Wasseruhr befindet sich unmittelbar hinter der Hauptabsperrvorrichtung im Keller oder einem Schacht an der Grundstücksgrenze. Denn bis zum Haupthahn ist die ewk für die Trinkwasserqualität verantwortlich.

In einem insgesamt 60 km langen Rohrnetz verzweigt sich die Trinkwasserversorgung durch Kirchzarten.

Wasserwege – vom Hochbehälter zum Hahn

Aus dem Hochbehälter führt eine 30 cm starke Leitung den Giersberg hinunter und verzweigt sich in viele kleinere Einzeläste bis in jeden Kirchzartener Haushalt. So fließt das Reinwasser in hervorragender Qualität in jeden Wasserhahn. Insgesamt ist das Wassernetz der ewk 60 km lang. Der erforderliche Wasserdruck entsteht im gesamten Versorgungsgebiet durch 400 m natürliches Gefälle. Damit das Trinkwasser auch bei Minustemperaturen nicht friert, liegen die Wasserleitungen in etwa 1 m Tiefe in der Erde.

In regelmäßigen Abständen werden die Versorgungsleitungen gespült, um Ablagerungen wie Sand- und Rostpartikel oder die Wasserinhaltsstoffe Eisen und Mangan, die sich im Lauf der Jahre bilden, zu entfernen und unkontrollierten Trübungen des



Regelmäßige Spülungen sorgen dafür, dass das Wassernetz sauber bleibt.



Verena Müller,
Apotheke St. Gallus
Kirchzarten

„In bester Qualität direkt aus dem Hahn: Gutes Trinkwasser ist das A und O für Gesundheit und Wohlbefinden.“

Trinkwassers vorzubeugen. Die Arbeiten erfolgen Netzstrang um Netzstrang mit Hilfe spezieller Spülfahrzeuge. Mittels Zugabe von aufbereiteter, hygienisch einwandfreier Luft oder hohem Wasserdruck werden die Partikel über die Hydranten ausgespült.

Wie oft, wann und in welchem Umfang ein Netzabschnitt gespült wird, wird von den Versorgern mit Hilfe modernster Technik sorgfältig geplant. Sparen die Verbraucher Wasser ein, kommt es zu weniger Durchfluss und die Rohre müssen öfter gespült werden.

Um im Falle von Rohrbrüchen, die riesige Schäden verursachen können, oder bei wichtigen Wartungsarbeiten schnellen Zugriff zu haben, hilft der Rohrnetzplan. Hier ist genau hinterlegt, wo die Leitungen verlaufen. Kleine Hinweisschilder markieren zudem vor Ort die genaue Lage von Hausanschlüssen, Schiebern und Hydranten im Erdreich. Dies hilft nicht nur, Wasserverluste zu vermeiden, sondern kann beim Ausbruch von Feuer auch lebensrettend sein.

Wer Erdarbeiten plant, ist übrigens verpflichtet vorher eine Planauskunft einzuholen, um Beschädigungen von Leitungen zu vermeiden. Das ewk Team stellt diese auf Anfrage zur Verfügung.

1887

Mit dem ersten Spatenstich zum Bau der ersten Wasserleitung zur Erschließung des Quellgebiets im Gewinn Schlempefeld beginnt die Geschichte der heutigen Wasserversorgung Kirchzartens.

1923

Das erste Pumpwerk mit Tiefbrunnen wird in Betrieb genommen.

Fürs Wasser im Einsatz

Über 10.000 Menschen beziehen in Kirchzarten ihr Wasser aus dem ewk Netz und verbrauchen heute täglich rund 1.200 l Trinkwasser. Insgesamt betreut und wartet das Wasserteam der ewk neben den 60 Kilometern Rohrleitung 19 Hochbehälter, 4 Tiefbrunnen, 14 Quellgebiete mit 52 Einzelquellen und 2 Quellsammelbehälter. Zusätzlich zur Trinkwasserversorgung in Kirchzarten sind die Mitarbeiter auch für die Betriebsführung der Wasserversorgung in St. Peter, Bretnau, Hinterzarten, Stegen, Buchenbach und Oberried zuständig.

Zwei Wassermeister mit zwei Mitarbeitern stehen bei der ewk rund um die Uhr bereit, um das Wasser am Fließen zu halten und seine Qualität zu sichern.



Edwin Schwär, Wassermeister



Georg Winterhalter, Wassermonteur



Philipp Maier, Wassermonteur

1926

Die Gemeinde erwirbt die Thaddäusquellen im Zastler Tal vom Badischen Domänenamt.



Bernhard Rombach, Leitung Netz Wasser

Herr Rombach, Sie sind Wassermeister bei der ewk. Was zählt dabei zu Ihren Hauptaufgaben?

Herr Rombach: *Vor allem ständige Kontrollen sowie die Überwachung und Wartung der Trinkwasser-Gewinnungsanlagen, also der Brunnen und Quellen, der Trinkwasserspeicher, wie dem Hochbehälter am Giersberg, und der Pumpwerke. Daneben kümmern wir uns um die Instandhaltung des Rohrnetzes sowie Rohrnetzsteuerungsmaßnahmen.*

Wie wird die hohe Qualität des Trinkwassers gewährleistet?

Herr Rombach: *Dazu sind vor allem regelmäßige Wasserproben und Trinkwasseruntersuchungen durch Labore notwendig. Zudem trägt natürlich die tägliche Arbeit von uns Wassermeistern dazu bei.*

Kam es in trockenen Jahren schon zu Versorgungsengpässen?

Herr Rombach: *Die Quellschüttung geht in trockenen Jahren schon früher zurück als in anderen Jahren. Versorgungsengpässe gab es aber trotzdem keine. Wir haben Rohrnetzverbindungen zu den angrenzenden Gemeinden, die einen zusätzlichen Wasserbezug jederzeit gewährleisten.*



Andrea Hermann, Dreisambad Kirchzarten

„Mein Lebenselixier, und das tausender Badegäste Sommer für Sommer, die hier bei uns Erfrischung und Entspannung finden.“

1949 – 50

Der erste Hochbehälter am Giersberg wird gebaut.



Von bester Qualität

Das ewk Trinkwasser wird von unabhängigen Untersuchungsinstituten und der Chemischen Landesuntersuchungsanstalt als „zur Zubereitung von Säuglingsnahrung geeignet“ eingestuft.

Die Trinkwasseranalyse gibt die aktuellen Werte des laufenden Jahres an. Das Trinkwasser entspricht in bakteriologischer und chemischer Hinsicht den einschlägigen Gesetzen und der aktuellen Trinkwasserverordnung. Umfassende Qualitätsüberwachungen werden ständig durchgeführt.

- **Versorgungsbereich 1**
Härtebereich weich
Kirchzarten-Ort
Kirchzarten-Neuhäuser
Kirchzarten-Zarten
- **Versorgungsbereich 2**
Härtebereich weich
Kirchzarten-Burg

Was ist eigentlich die Wasserhärte?
Die Härte des Wassers hängt vom Gehalt an Calcium- und Magnesiumverbindungen ab. Je höher der Gehalt ist, desto härter ist das Wasser.
Härtebereich weich: weniger als 1,5 Millimol Calciumcarbonat je Liter (entspricht 0 °dH – 8,4 °dH)
Härtebereich mittel: 1,5 bis 2,5 Millimol Calciumcarbonat je Liter (entspricht 8,4 °dH – 14 °dH)
Härtebereich hart: mehr als 2,5 Millimol Calciumcarbonat je Liter (entspricht mehr als 14 °dH)
Je weicher das Wasser ist, umso sparsamer können Wasch- und Spülmittel dosiert werden.

Deutschlandweit eines der besten Wässer fließt vom Giersberg ins Kirchzartener Versorgungsnetz.

2011

Umfangreiche Investitionen im Hochbehälter am Giersberg wie z.B. eine neue Steuerungsanlage und der Einbau einer UV-Desinfektionsanlage, die den kompletten Verzicht auf Chlorung ermöglicht.

1986

Der heutige Hochbehälter wird in Betrieb genommen.



Florian und Felicitas Horrér, Kirchzarten

„Wie schön!
Es ist einfach ein Privileg in einer Region zu leben, in der die Natur unserer Kleinen nur das Beste bietet!“

Analyse des Trinkwassers der ewk

Chemisch-technische und hygienische Parameter
Stand: 11.2015

Bezeichnung	Einheit	Kirchzarten Hochbehälter am Giersberg Versorgungsbereich 1	Kirchzarten-Burg Versorgungsbereich 2	Grenzwert nach TrinkwV*
pH-Wert		8,2	7,9	
El. Leitfähigkeit (bei 20 °C)	µS/cm	172	218	2500
Färbung qualitativ		farblos	farblos	
Geruch qualitativ		ohne	ohne	
Trübung qualitativ		klar	klar	
Kationen				
Calcium	mg/l	33,0	25,1	
Magnesium	mg/l	3,0	2,5	
Natrium	mg/l	6,6	9,6	200
Anionen				
Nitrit	mg/l	< 0,02	< 0,02	0,5
Nitrat	mg/l	4,1	5,0	50
Fluorid	mg/l	0,05	0,04	1,5
Anorganische Bestandteile				
Eisen	mg/l	< 0,005	< 0,005	0,2
Antimon	mg/l	< 0,0005	< 0,0005	0,005
Arsen	mg/l	< 0,001	< 0,001	0,01
Blei	mg/l	< 0,001	< 0,001	0,01
Cadmium	mg/l	< 0,0003	< 0,0003	0,003
Kupfer	mg/l	< 0,005	< 0,005	2
Nickel	mg/l	< 0,002	< 0,002	0,02
Quecksilber	mg/l	< 0,0002	< 0,0002	0,001
Aluminium	mg/l	< 0,02	< 0,02	0,2
Selen	mg/l	< 0,0005	< 0,0005	0,01
Mangan	mg/l	< 0,005	< 0,005	0,05
BTEX-Aromaten				
Benzol	mg/l	< 0,00010	< 0,00010	0,001
Leichtflüssige Halogenkohlenwasserstoffe				
Trichlormethan	mg/l	< 0,0001		
Bromdichlormethan	mg/l	< 0,0002		
Dibromchlormethan	mg/l	< 0,0002		
Tribrommethan	mg/l	< 0,0003		
Summe THM (Einzelstoffe)	mg/l	n.b.		
Polycyclische aromatische Kohlenwasserstoffe PAK				
Benzo(a)pyren	mg/l	< 0,000002	< 0,000002	< 0,00001
Benzo(b)fluoranthren	mg/l	< 0,000002	< 0,000002	
Benzo(k)fluoranthren	mg/l	< 0,000002	< 0,000002	
Benzo(ghi)perylen	mg/l	< 0,000002	< 0,000002	
Indeno(123-cd)pyren	mg/l	< 0,000002	< 0,000002	
PAK-Summe (TrinkwV 2001)	mg/l	n.b.	n.b.	< 0,0001
Wasserhärte** der Versorgungsbereiche	mmol/l	Härtebereich weich (< 1,5 mmol/l)	Härtebereich weich (< 1,5 mmol/l)	

Legende:

- < Messwert kleiner als die analytische Bestimmungsgrenze
- * Trinkwasserverordnung
- n.b. nicht quantifizierbar
- ** Gesamthärte = Summe der Erdalkalitionen Calcium und Magnesium



Von klein auf begeistern

Wasser fasziniert von Kindesbeinen an. Sei es beim Sprung in die Pfütze, beim Abfischen von Froschlaich oder auch einfach bei einer Wasserschlacht. Um Kinder zu einem bewussten Umgang mit der Ressource Wasser zu sensibilisieren, hat die ewk unter anderem eine Bildungspartnerschaft mit dem Burger Kinderhaus geschlossen. Wie wird Wasser aus Schnee gewonnen? Wie kann es gefiltert und gereinigt werden? Wie funktioniert eine Kläranlage? Gemeinsam mit ewk Wassermeister Edwin Schwär haben die Kinder den Wasserbehälter am Giersberg besichtigt, sie haben das Wasser im Rotbach untersucht und dabei allerlei Lebewesen entdeckt. Neben unserem Wassermeister, der die Kinder mit seinem Wissen in den Bann gezogen hat, haben wir von der ewk allerlei Bücher und Experimentiermaterial zur Verfügung gestellt.

Vom Nass gebannt: Im Rahmen der Bildungspartnerschaft geht das Burger Kinderhaus zusammen mit ewk Wassermeister Edwin Schwär auf Wassertour.



Elke Bentheim,
Burger Kinderhaus

„Immer wieder toll: Beim Experimentieren sind die Kleinen ganz groß bei der Sache.“

Frau Bentheim, Sie leiten das Burger Kinderhaus, was ist das besondere an der Bildungspartnerschaft mit der ewk?

Frau Bentheim: Wir Erzieherinnen schätzen die Nachhaltigkeit, mit der die Energieversorgung hier im Dreisamtal von der ewk gelebt wird. Für die Kinder ist es das Erlebnis, das einfach Spaß macht. Die kleinsten Bürger werden kindgerecht und engagiert mit ins Boot genommen und dürfen spüren und lernen, wie wichtig die Ressource Wasser für uns Menschen ist.

Was war die spannendste Begegnung rund ums Thema Wasser?

Frau Bentheim: Unser spannendstes Erlebnis war für alle, die Kinderhaus-Familien und die Erzieherinnen, die Quellenwanderung mit dem Wassermeister.

Auf einen schnellen Drink

Nicht nur im Kinderhaus, sondern auch in fast allen Schulen in Kirchzarten sowie im Schülerhaus stehen die von ewk gesponsorten Wassersprudler. Schließlich sollen gerade Schülerinnen und Schüler darauf achten, ausreichend zu trinken. Das lange Sitzen in trockenen Räumen dehydriert den Körper und eine optimale Flüssigkeitsversorgung lässt das Gehirn besser arbeiten. Trinkwasser ist hier die gesunde Alternative zu zucker- oder koffeinhaltigen Getränken. Generell sollte jeder Mensch mindestens zwei Liter Flüssigkeit täglich zu sich nehmen – als nicht-alkoholische und koffeinfreie Getränke.



Wasserschutz geht alle an

Zahlreiche Institutionen sind in Deutschland dem Wasserschutz verpflichtet:

Zunächst einmal die kommunalen Wasserversorger, sodann zahlreiche staatliche und kommunale Wasserschutzbehörden, das Gesundheitsamt, die hydrologische Wissenschaft, der Abwasserzweckverband und verschiedene Umweltschutzverbände. Denn gelangen Krankheitserreger ins Trinkwassernetz, erreichen sie sehr rasch sehr viele Menschen. Es gilt daher alle Fremdstoffe aus dem Trinkwasser herauszuhalten.

Jede Verbraucherin und jeder Verbraucher sind im Haushalt wie draußen dazu aufgerufen, das Trink- und Grundwasser zu schützen. Hauseigentümer müssen dafür Sorge tragen, dass die Abwässer des Hauses zu 100 % ins Kanalsystem und nicht auf Grund undichter Rohre ins Grundwasser gelangen können. Eigentümer von vermieteten Mehrfamilienhäusern müssen zudem nachweisen, dass ihre Wasserversorgung die strengen Grenzwerte für Legionellen einhält. Auch sind Vermieter dazu verpflichtet, ihre Mieter über die Wasserqualität sowie vorhandene Bleileitungen zu informieren. Bei Verstößen drohen Strafen. Wer vorsätzlich oder fahrlässig unreines Wasser bereitstellt, begeht eine Straftat.



Das gehört nicht in den Abfluss!

- Dosieren Sie Putz- und Reinigungsmittel sparsam. In unserer Region haben die meisten Haushalte weiches Wasser. Dort sind bereits geringe Mengen wirksam.
- Entsorgen Sie wassergefährdende Stoffe wie Farben, Lacke, Medikamente und organische Lösungsmittel fachgerecht. Sie gehören nicht in die Toilette, sondern können bei der kommunalen Schadstoffsammelstelle abgegeben werden.
- Werfen Sie Abfälle und Speisereste in den Müll, nicht in die Toilette.
- Alte oder nicht gebrauchte Arzneimittel werden als Restmüll entsorgt und durch die Müllverbrennungsanlage fürs Grundwasser unschädlich. Oft nehmen auch Apotheken alte oder nicht verbrauchte Arzneimittel an, obwohl sie zur Rücknahme gesetzlich nicht verpflichtet sind.
- Achten Sie bei Wasch- und Spülmitteln auf die Hinweise zur Dosierung.

Mikroverunreinigung in Gewässern*



10.500

verschiedene Substanzen aus Kosmetikprodukten und Körperpflegemitteln

117.743 t Pflanzenschutzmittel 2014 innerhalb Deutschlands abgegeben

jährlich 630.000 t

Chemikalien aus Wasch- und Reinigungsmitteln in privaten Haushalten

etwa 8.100 t potenziell umweltrelevanter Arzneimittel in Deutschland



*Quelle: Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit, Umweltbundesamt, BUND

Rundum gut versorgt – nicht nur mit bestem Wasser

Rund 10.000 Menschen in der Region Kirchzarten versorgt die ewk täglich mit Energie – private Haushalte wie gewerbliche Nutzer. Zuverlässige und sichere Versorgung sowie kundennahe Service zeichnen uns dabei aus. Ob **Wasser**, **Strom**, **Erdgas** oder **Wärme**, bei der ewk beziehen Sie Energie zu fairen Preisen vom Versorger vor Ort. Nur bei der ewk bleibt der kommunale Anteil des bezahlten Energiepreises vor Ort und die Menschen hier profitieren davon.

Unser Denken und Handeln orientiert sich an den Interessen unserer Region. Mit gut abgestimmten, weitsichtigen Maßnahmen stellen wir sicher, dass Bürger und Gewerbetreibende von optimaler Infrastruktur und zukunftsweisenden Leistungen profitieren – nach dem Prinzip der Nachhaltigkeit: wirtschaftlich sinnvoll, ökologisch verträglich und zum sozialen Nutzen.

Wir sind für Sie da

Gerne beraten wir Sie persönlich zu all Ihren Fragen rund um die richtige Energie, das Thema Energiesparen oder unsere **aktuellen Förderprogramme**. Sprechen Sie uns an.

Ihre Ansprechpartnerin:

Patricia Brandhorst
Telefon 07661 393-58
E-Mail brandhorst-ewk@kirchzarten.de

oder persönlich in der
Hauptstraße 24, Kirchzarten
Mo – Mi 8 – 16.30 Uhr
Do 8 – 18.00 Uhr
Fr 8 – 12.30 Uhr
www.ewk-gmbh.de



Mit gutem Gefühl
im Anschluss:
Energie aus der Region
für die Region.

